

Monday, May 14, 2007

## Acappella-Festival 2007: AbschlusŸkonzert und Afterglow

(Eigentlich hatte ich diesen Beitrag schon vor mehr als einer Woche fertig, aber s9y meinte einen Timeout mir geben zu wollen und damit war der ganze Artikel futsch...)

Es ist der letzte Abend des Acappella-Festivals, die Veranstaltung (die dieses Jahr wieder im NDR Sendesaal stattfindet) ist schon lange ausverkauft. Zum GlÄ¼ck gibt es nummerierte PlÄ¼tze, so dass wir in aller Ruhe zum Konzert gehen kÄ¶nnen. Thomas und ich machen es uns gemÄ¼tlich, nachdem wir am Gang in der Mitte sitzen; sehr angenehm um die Beine auszustrecken.

Der Abend ist unterteilt in zwei Teile: vor der Pause sind deutsche Gruppen dran, nach der Pause kommen die internationalen GÄ¼ste zum Zug.

Nachdem der Moderator die Besucher begrÄ¼Ÿt darf die Gruppe Waschkraft, die wieder einmal das Motto des Tages verpasst haben und daher nur traurige Karnevalslieder vortragen - oder Ä¼ber ihren Urlaub in Paris besingen kÄ¶nnen. Sie tun das mit einer so groÄŸen Äœberzeugung dass man ihnen das fast glaubt...

Nach dieser DÄ¼sseldorfer Gruppe kommen Yellow and Green auf die BÄ¼hne - trotz leichter Schwierigkeiten durch Monitor oder fehlenden Monitor auf dem KopfhÄ¶rer kÄ¶nnen sie ihre Lieder gut vortragen - alleine schon die russische Ballade sorgt fÄ¼r gute Lacher, und auch ihr Vergleichslied macht einfach SpaÄŸ, immer wieder zu hÄ¶ren.

Zu guter Letzt dÄ¼rfen Die FÄ¼enf aus Stuttgart wieder auftreten. Ich weiss nicht ob sie das Programm mit Waschkraft abgestimmt haben - sie haben mitten im Programm gregorianische GesÄ¼nge dabei, die auch irgendwie an Macharena erinnern... und in ihrem Lied "Mir im SÄ¼den" haben sie eine direkte Spitze gegen DÄ¼sseldorf, was die Waschkraftler aber mit einem krÄ¼ftigen Lacher quittieren.

Ich habe die BefÄ¼rchtung, dass die heitere Stimmung von vor der Pause es schwierig macht, Heinavanker richtig wÄ¼rdigen zu kÄ¶nnen. Aber ich habe mich da getÄ¼uscht - Heinavanker treten von links langsam auf die BÄ¼hne, schreiten sie langsam ab wÄ¼hrend eine SÄ¼ngerin das Lied und dessen Strophen intoniert und der Rest der Gruppe langsam einfÄ¼llt. Durch diesen leisen Beginn werden die ZuhÄ¶rer schlagartig ruhig und die Spannung baut sich schnell auf - selbst ein Husten hÄ¶rt man jetzt kaum noch. Sie singen einen Auszug aus dem Programm welches sie im Kloster gesungen haben - eher diesmal die selbstgeschriebenen Lieder wenn ich das richtig in Erinnerung habe.

Und zu guter Letzt dÄ¼rfen die Swingle Singers noch ihrn Potpourri singen - wie im echten Konzert gestern machen sie einen Querschnitt durch ihr Programm, beginnend von der geswingten Klassik Ä¼ber Bolero bis hin zu den Beatles , die sie in ihrer eigenen Art interpretieren.

Nach dem Konzert gibt es dann noch eine kleine Abschiedsparty in Harrys New York Bar - zumindest Waschkraft, die Swingle Singers und die FÄ¼enf bleiben noch lÄ¼nger. SpÄ¼ter am Abend Ä¼bernimmt Patrick von den FÄ¼enf das Klavier und alle singen (mehr oder minder schÄ¶n Lieder, bis wir so um halb vier rum aus der Kneipe komplimentiert weden

Alles in allem ein sehr schÄ¶nes AbschlusŸkonzert und ein schÄ¶ner Abend danach. Ich freu mich auf ein Wiedersehen mit den Swingle Singers (mal sehen wann) und auf das nÄ¼chste Acappella-Festival in Hannover

Posted by rince in Kleinkunst at 07:59